



# **Treffen Dortmunder Friedensforum am Mittwoch, dem 27. Juli 2022**

## **Protokoll**

*(erstellt von Gabi Brenner)*

**Teilnehmerinnen: Annette, Cornelia, Gabi, Irmela, Monika, Stefanie, Uli**

### **TOP 1 Informationen zu unserer Beteiligung an verschiedenen Aktionen und Diskussion über unser Auftreten dort**

Am Hiroshima Gedenktag nehmen wir als Unterstützer an der Kundgebung der IPPNW teil und hielten dort auch einem Redebeitrag.

Bei der DGB Veranstaltung zum 1. September wollen wir für das Friedensforum werben. Dafür werden aktuelle Materialien besorgt und es wurde beim DGB nachgefragt, ob wir einen Tisch aufbauen können.

Für den 3. Oktober wollen wir zusammen mit den Essenern einen Bus ordern, um an der in diesem Jahr in Uedem geplanten Demonstration teilzunehmen. Cornelia hat an den Vorbereitungen teilgenommen und darüber berichtet.

In diesem Jahr werden wir nicht an den Aktionen gegen die in Büchel gelagerten US-Atombomben teilnehmen. Stefanie hat von ihren Erfahrungen dort berichtet und wir haben vor, im nächsten Jahr während des Camps dort hinzufahren.

Cornelia berichtete, warum sie die für Ende September geplante Veranstaltung der Kinderhilfe Afghanistan, abgesagt hat, hauptsächlich aus finanziellen Gründen, aber auch, weil die Absprachen sehr unzuverlässig waren.

Für die Rede beim Ostermarschabschluss 2023 gibt es eine Zusage von Lühr Henken, für einen zweiten Redebeitrag wird eine Friedensaktivistin von Pax Christi angefragt. Nach den schlechten Erfahrungen in diesem Jahr haben wir bewusst sehr früh mit der Suche begonnen.

### **TOP 2 Überlegungen zur weiteren Arbeit**

An den wöchentlichen Mahnwachen wollen wir weiter festhalten. Wir sind uns einig, dass sich das Konzept bewährt hat und die Notwendigkeit, gegen den Krieg in der Ukraine aufzustehen, unverändert besteht.

Zusätzlich wollen einige von uns mit Sprühkreide in überdachten Bereichen, z. B. an Bushaltestellen, Parolen mit Hilfe von Schablonen anbringen.

Im Spätherbst soll es eine Veranstaltung, möglichst zusammen mit IPPNW und DFG-VK, geben. Gut fänden wir, wenn sich das zu einem regelmäßigen Projekt entwickelte. Halbjährige Veranstaltungen könnten wir uns vorstellen. Vorgeschlagene Themen: der Krieg im Jemen, China, Afghanistan und die Bedeutung von Sanktionen.

In der lebhaften Diskussion hat sich gezeigt, wie wichtig wir es finden, sich zu jeder dieser Fragen Hintergrundwissen zu verschaffen.

Solche Veranstaltungen würden auch dazu beitragen, das Friedensforum bekannter zu machen und dabei helfen, mit den Menschen, die über die Mahnwachen neu zu uns gestoßen sind, weiter zusammen zu arbeiten.

Einen Raum für solche Veranstaltung müssten wir noch festlegen: die Pauluskirche oder das Biercafé West kämen in Frage. Wir hoffen auf weitere Ideen.

Cornelia hat es übernommen, zunächst unverbindlich anzufragen, ob ein Vertreter von IMI zum Thema Jemen, der Verfasser des Buchs „Feindbild China“, Uwe Behrends, zu China, Michael Lüders zu Afghanistan und vielleicht Andreas Zumach zum Thema Sanktionen als Referenten kommen könnten.